Gemeinde Nordheim

Auszug
aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates
am 26. Juni 2015

- Anwesend:** Bürgermeister Schiek und 15 (von 18) Mitglieder des Gemeinderates
- Entschuldigt:** GR Haug, GR Michelbach, GR Perrot
- Außerdem anwesend:** OAR Baier; AR Langer; AR Schmidt, GI Zeh
- Schriftführer:** AR Müller
- Beginn / Ende:** 19.00 / 21.20 Uhr

§ 9 Ortsumfahrung Nordhausen; Sachstandsbericht und Aspekte der Gemeinde

Bürgermeister Schiek berichtet aus einem Auftaktgespräch, das er gemeinsam mit Vertretern des Regierungspräsidiums und den von dort beauftragten Planern geführt hat. Der aktuelle Bauzeitenplan sieht den Beginn der eigentlichen Bauarbeiten nach der Ernte 2016 vor. Vorab sind noch archäologische Untersuchungen durchzuführen, welche von Frau Dr. Neth geleitet werden, die der Gemeinde bereits durch frühere Ausgrabungen in Nordheim bekannt ist.

Die bereits erledigten Baugrunderkundungen haben nach vorläufigem Ergebnis keine Probleme aufgeworfen; das endgültige Untersuchungsergebnis bleibt abzuwarten.

Beim Grunderwerb sieht es nach den Ausführungen des Bürgermeisters bisher gut aus. Wenige Verträge wurden schon abgeschlossen; von allen Beteiligten gibt es positive Grundaussagen. Derzeit steht im Vordergrund, Einzelfragen, Wünsche und Anregungen insbesondere der relativ stark betroffenen aktiven Landwirte zu einer Lösung zusammenzufügen, was Voraussetzung für Verträge mit zahlreichen privaten Beteiligten ist. Sobald wie möglich soll auch entfallender Aufwuchs geschätzt werden, was aber nur in geringfügigem Umfang erforderlich sein wird.

Der Bürgermeister erinnert daran, dass die Planung festgestellt ist, was heißt, dass Änderungen bzw. Modifizierungen nur insofern denkbar sind, als diese „unwesentlich“ sind. Dazu gehört insbesondere die bisher vorgesehene Füh-

rung von Feldweg und Fußweg im Bereich des Kreuzungsknotens II, die möglicherweise reduziert ausgeführt werden kann.

Aus Sicht der Gemeinde stellt sich die Frage, wie die Fußgänger künftig von der neuen Kreuzung bis zum Kreisverkehr nach Nordheim gehen. Sollen diese weiter den nicht ungefährlichen Gehweg direkt an der bisherigen Landesstraße nutzen, oder sollen sie auf dem parallel verlaufenden Feldweg oberhalb der bestehenden Böschung auf der Südseite der Landesstraße gehen? Diese Frage ist im Zusammenhang mit der Option zu sehen, die Fußwegverbindung zwischen Nordheim und Nordhausen zu beleuchten.

Hier handelt es sich um die letzte noch offene Einzelaufgabe aus der seinerzeitigen Eingliederungsvereinbarung zwischen Nordhausen und Nordheim. Der Gemeinderat ist sich darüber einig, dass eine Beleuchtung entlang des Verlaufs der Straßenverbindung wesentlich sinnvoller ist, als die theoretisch ebenso denkbare Beleuchtung des Verbindungsweges, die vom Fußgängern allerdings weniger genutzt wird und absehbar zu Bewirtschaftungerschwernissen für die Landwirtschaft führen würde.

Der Gemeinderat stimmt einmütig dem Vorschlag der Verwaltung zu, das vom Regierungspräsidium beauftragte Ingenieurbüro auch die offenen Fragen der Gemeinde zu Beleuchtung und Fußwegverbindung untersuchen zu lassen. In diese Untersuchung soll auch die Frage einbezogen werden, ob die bisher nicht mögliche gefahrlose „Umrundung“ des Kreisverkehrs auf der Zimmerer Höhe für Fußgänger machbar und sinnvoll ist.

Als weitere noch zu klärende Punkte nennt Bürgermeister Schiek die Feldwegführung im Bereich des Breibachs südlich der neuen Ortsumfahrung, die allerdings weniger für den Gemeinderat, sondern vielmehr für die noch aktiven Landwirte von Interesse ist. Vor allem die Landwirte sollen deshalb in die Überprüfung und ggf. Weiterentwicklung dieser Wegführungen und Bachquerungen auch einbezogen werden.

Bürgermeister Schiek geht davon aus, dass die auf die Gemeinde entfallenden Ingenieurleistungen entsprechend bisheriger Einschätzung mit einer Abrechnung nach Stundensätzen und in überschaubarem Rahmen abgewickelt werden können.

Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur

Kennntnis.